

LIFE
WEALTH
WEALTH
HEALTH
HEALTH
HEALTH
TOGETHER

QUARTALSMITTEILUNG - 3. QUARTAL 2020
ASKLEPIOS KLINIKEN GMBH & CO. KGAA, HAMBURG

Vorwort der Konzerngeschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die anhaltende Covid-19-Pandemie stellt uns als Klinikbetreiber vor enorme Herausforderungen. Während wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Rückgang der Patientenzahlen von rund 30% verzeichnen mussten, hat sich die Anzahl der stationären Covid-Patienten in unseren Einrichtungen stetig erhöht. Gleichzeitig steigt auch die Belastung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Zentralen Notaufnahmen, den auf Covid-19 spezialisierten und übrigen Stationen und natürlich auch auf den Intensivstationen. Aber auch die Teams aus dem Einkauf und der Zentralapotheke sowie alle im Konzern beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Hochdruck daran, die Versorgung für unsere Patienten sicherzustellen.

Umso wichtiger ist es daher für uns, dass wir uns gemeinsam mit RHÖN auf verschiedensten Ebenen strategisch ergänzen, voneinander lernen und uns zusammen zum Wohle der Patienten und der Mitarbeiter stabil aufstellen. Schon heute in der Corona-Pandemie zeigt sich, dass beide Unternehmen in großem Maße dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung in Deutschland sicherzustellen. Unter Berücksichtigung von strengen Hygiene- und Abstandsregelungen haben wir im Rahmen einer Vorstands-Roadshow alle Standorte von RHÖN besucht. In zahlreichen kleinen Runden gab es einen konstruktiven Austausch mit den Führungskräften des Klinikmanagements, mit den Chefärzten und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten. Die Teams von Asklepios und RHÖN arbeiten bereits in Arbeitsgruppen zusammen und etablieren zahlreiche gemeinsame Projekte. Wir müssen die starken Strukturen und die Synergieeffekte für unsere Gesundheitseinrichtungen nutzen, um gemeinsam unseren Versorgungsauftrag erfüllen zu können – nicht nur in der aktuellen Ausnahmesituation.

Mit Ablauf des dritten Quartals 2020 werden die Ergebnisse von RHÖN für die Monate Juli bis September erstmalig direkt in den Abschluss der Asklepios Gruppe einfließen. Die Erstkonsolidierung führt dazu, dass die heute von uns veröffentlichten Zahlen weder mit dem Vorjahreszeitraum noch mit den vorangegangenen Quartalen vergleichbar sind. Neben den Effekten der erstmaligen Konsolidierung beeinflusst die anhaltende Covid-19-Pandemie die operative Entwicklung der Asklepios Gruppe im Zeitraum von Januar bis September des laufenden Geschäftsjahres deutlich negativ.

Das operative Konzernzwischenenergebnis EAT für die ersten neun Monate 2020 war durch Abschreibungen in Höhe

von EUR 197,4 Mio. belastet. Zugleich führte die Akquisition von RHÖN zu einer Erhöhung der Zinsaufwendungen von rund EUR 5,0 Mio. Insgesamt betrug das operative Konzernzwischenenergebnis EAT EUR 57,5 Mio.

Nach dem Stichtag zum 30. September 2020 hat Asklepios am 28. Oktober 2020 ein Schuldscheindarlehen über EUR 730 Mio. platziert. Die auf diese Weise eingenommenen Mittel wurden vollständig zur Refinanzierung verwendet, u.a. für die vorzeitige Rückführung der Akquisitionsfinanzierung, die Asklepios im Zusammenhang mit der RHÖN-Transaktion aufgenommen hatte. Finanzierungssicherheit als auch ein ausgeglichenes Fälligkeitenprofil mit finanzieller Flexibilität sind für uns extrem wichtig, ebenso wie die Optimierung der Kapitalkosten.

Neben der Bewältigung der Corona-Pandemie steht für uns jetzt die weitere Integration von RHÖN im Fokus, auch oder gerade weil die kommenden Monate für uns medizinisch und wirtschaftlich enorm herausfordernd werden. Um unserem Versorgungsauftrag gerecht werden zu können, benötigen wir vom Bund daher eine verlässliche Zusage für Finanzierungshilfen. Die Hilfe, die der Gesetzgeber im Dritten Bevölkerungsschutzgesetz verabschiedet hat, wird aus unserer Sicht nicht ausreichen. Die sehr restriktiven Zuordnungskriterien der wiedereingeführten Freihaltepauschalen für die Monate November, Dezember 2020 und Januar 2021 stellen nur für wenige Kliniken eine wirksame Finanzierungshilfe dar. Wir hätten begrüßt, wenn sich die Politik im Sinne der Planungs- und Liquiditätssicherheit der Krankenhäuser zu vereinfachten Regelungen entschlossen hätte. Tatsächlich bewerten wir die gefassten Beschlüsse als wenig praxistauglich und zielgerichtet.

Von Januar bis September 2020 behandelten die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe ohne Berücksichtigung der RHÖN-Kliniken insgesamt 1,25 Mio. Patienten, RHÖN versorgte rund 607.000 Patienten. Dabei haben wir bis zum 22. November 2020 konzernweit über 3.800 Corona-Patienten behandelt, davon rund 68% stationär. Uns ist dabei klar, dass wir die Versorgung unserer Patienten nicht ohne den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollbringen können. Sie sind es, die die Gesundheitsversorgung in Deutschland in der Pandemie sicherstellen. Für den unermüdlichen Einsatz in diesem anhaltenden Ausnahmezustand möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, den 26. November 2020

Kai Hankeln

Hafid Rifi

Joachim Gemmel

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Marco Walker

Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2020

Neben der anhaltenden Corona-Pandemie waren die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 durch den Abschluss der Übernahme der Mehrheit an der RHÖN-KLINIKUM AG geprägt. Im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots hatte Asklepios 28.464.866 RHÖN-Aktien erworben. Zum 3. Juli 2020 hält Asklepios gemeinsam mit dem RHÖN-Gründer Eugen Münch 93,07% der Stimmrechtsanteile. Verbunden damit war die Akquisitionsfinanzierung der erworbenen Anteile, die sich auf die Finanzierungsstruktur und das Finanzergebnis der Asklepios Kliniken auswirkte. Die Erstkonsolidierung der RHÖN-KLINIKUM AG erfolgte zum 1. Juli 2020 und wird im vorliegenden Quartalsabschluss der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA zum 30. September 2020 berücksichtigt.

Die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe versorgten von Januar bis September 2020 insgesamt 1.248.923 Patienten zuzüglich der 607.151 Patienten der RHÖN-KLINIKUM AG. Verschoebene Operationen und freigehaltene Intensivbetten führten zu einem deutlichen Patientenrückgang. Gleichzeitig hat Asklepios eine stabile und im Vergleich zum Vorjahr steigende Personalentwicklung. Zum Stichtag waren durchschnittlich 36.611 Vollzeitkräfte bei Asklepios tätig, in den RHÖN-Kliniken lag die Zahl der Mitarbeiter bei 18.242. Insgesamt betrug die Anzahl der Betten 32.508. Mit Blick auf unseren Versorgungsauftrag haben wir bereits beginnend 2019 die Anzahl unseres Pflegepersonals – unter anderem auch durch ausländische intensivmedizinische Fach- und Pflegekräfte – aufgebaut.

Aufgrund der erstmaligen Konsolidierung von RHÖN sind die Vorjahreszahlen nicht vergleichbar. Die konsolidierten Umsatzerlöse betragen in den Monaten Januar bis September 2020 insgesamt EUR 3.070,9 Mio. (9M.2019: EUR 2.637,3 Mio.). Das Geschäftsjahr 2020 begann mit einer auch im Vergleich zum Vorjahr sehr guten Umsatzentwicklung in den Monaten Januar und Februar, die Corona-Pandemie hat diesen positiven Trend gebremst. Die Freihaltepauschalen sind im Umsatz enthalten, sie stellen das Entgelt für die Bereitschaft unserer Häuser und insbesondere unserer Mitarbeiter für die von Covid-19 betroffenen Patienten dar.

Mit den neuen Angeboten im Geschäftsfeld EAP konnten wir ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielen. Dies resultiert aus der Corona-bedingten hohen Nachfrage nach psychologischer Beratung bei privaten und beruflichen Problemen. Insgesamt zahlen sich die Investitionen in neue Geschäftsfelder und unsere Digitalisierungsgesellschaften aus und tragen bereits einen Anteil zum Umsatz bei.

Das EBITDA betrug in den ersten neun Monaten 2020 EUR 292,6 Mio. (9M.2019: EUR 280,0 Mio.) und erzielte eine EBITDA-Marge in Höhe von 9,5% (9M.2019: 10,6%). Die Personalaufwandsquote lag bei 65,7% (9M.2019: 65,5%). Die Materialaufwandsquote lag im dritten Quartal 2020 bei 21,8% (9M.2019: 21,2%). Insgesamt haben wir einen erhöhten absoluten Materialaufwand bedingt durch massive Kostensteigerungen im Bereich von Hygiene- und Schutzkleidung, da die Versorgung für mögliche Patienten aber auch für unsere Mitarbeiter sichergestellt werden musste. Die sonstige betriebliche Aufwandsquote betrug 9,0% (9M.2019: 9,3%).

Insgesamt betrug das operative Konzernzwischenenergebnis EAT für Januar bis September 2020 EUR 57,5 Mio. (9M.2019: EUR 84,0 Mio.). Die Umsatzrendite war belastet durch Abschreibungen in Höhe von EUR 197,4 Mio. (9M.2019: EUR 152,2 Mio.). Zugleich führte die Akquisitionsfinanzierung zu einer Erhöhung der Zinsaufwendungen auf insgesamt EUR 38,6 Mio. (9M.2019: EUR 33,7 Mio.). Das Finanzergebnis betrug EUR –18,1 Mio. (9M.2019: EUR –21,8 Mio.). Die operative EAT-Marge lag bei 1,9% (9M.2019: 3,2%).

Der Netto-Cashflow (operativer Cashflow) lag im dritten Quartal 2020 bei EUR 493,3 Mio. (9M.2019: EUR 190,2 Mio.). Die Investitionen inklusive Fördermittel betragen rund EUR 210,0 Mio. Der Anteil der Eigenmittel lag im 3. Quartal 2020 mit EUR 147,8 Mio. bei 70,4% (9M.2019: 73,6%).

Zum Stichtag 30. September 2020 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 1.553,2 Mio. (31.12.2019: EUR 1.119,1 Mio.). Die liquiden Mittel betragen EUR 647,0 Mio. (31.12.2019: EUR 265,0 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad betrug das 3,8-fache des EBITDA der letzten 12 Monate. (31.12.2019: 2,8x).

PROGNOSE

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bleiben für das verbleibende Geschäftsjahr und auch darüber hinaus das bestimmende Thema für den Gesundheitssektor. Die finanziellen Auswirkungen sind im Einzelnen noch nicht absehbar. Noch sind die Leistungen der jeweiligen Bundesländer für die Klinikbetreiber nicht abschließend geklärt. Zudem werden mögliche regulatorische Beschränkungen und deren Einfluss auf die Vergütungsstruktur Auswirkungen haben. Unabhängig davon werden wir die Integration von RHÖN vorantreiben, die strategische Partnerschaft weiter ausbauen und damit unseren Wachstumskurs fortsetzen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(UNGEPRÜFT)

TEUR	9 MONATE 2020 ³	9 MONATE 2019
Umsatzerlöse	3.070.904	2.637.318
Sonstige betriebliche Erträge	184.419	174.369
Gesamtleistung	3.255.323	2.811.687
Materialaufwand	669.445	558.379
Personalaufwand	2.017.282	1.727.631
Sonstige betriebliche Aufwendungen	275.951	245.725
Operatives Ergebnis / EBITDA¹	292.645	279.951
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	197.433	152.207
Operatives Ergebnis/ EBIT²	95.212	127.745
Beteiligungsergebnis	19.472	11.735
Zinsen und ähnliche Erträge	1.026	97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.558	-33.676
Zinsergebnis	-37.531	-33.579
Finanzergebnis	-18.060	-21.843
Ergebnis vor Ertragsteuern	77.152	105.901
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.624	-21.922
Operatives Konzernzwischenenergebnis EAT	57.528	83.980
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>38.964</i>	<i>70.000</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>18.564</i>	<i>13.980</i>

¹ Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

² Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

³ inkl. RHÖN ab dem 3. Quartal 2020

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(UNGEPRÜFT)

TEUR	9 MONATE 2020 ¹	9 MONATE 2019
Operatives Konzernzwischenenergebnis EAT	57.528	83.980
Neubewertung nach IFRS 3	-138.990	0
Konzernjahresergebnis	-81.462	83.980
At-Equity Anteil am OCI eines assoziierten Unternehmens	1.034	386
Summe der Wertänderungen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen	1.034	386
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-3.774	-15.548
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	-398	0
Ertragsteuern	660	696
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.512	-14.852
Sonstiges Ergebnis (abzüglich Steuern)	-2.478	-14.465
Konzerngesamtergebnis	-83.940	69.515
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>-102.482</i>	<i>55.616</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>18.542</i>	<i>13.899</i>

¹ inkl. RHÖN ab dem 3. Quartal 2020

Konzern-Kapitalflussrechnung

(UNGEPRÜFT)

TEUR	9 MONATE 2020 ¹	9 MONATE 2019
EBITDA	292.645	279.951
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	493.333	190.154
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-836.021	-217.370
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	601.777	-2.641
Veränderung des Finanzmittelfonds	259.089	-29.857
Zugang Finanzmittelfonds aus dem Kauf von Tochterunternehmen	122.867	0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	265.047	351.626
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	647.003	321.769

¹ inkl. RHÖN ab dem 3. Quartal 2020

Konzernbilanz

(UNGEPRÜFT)

TEUR	30.09.2020 ¹	31.12.2019
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.071.967	762.045
Sachanlagen	2.485.387	1.643.956
Nutzungsrechte	458.281	475.832
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	31.702	496.706
Finanzielle Vermögenswerte	7.469	4.340
Forderungen nach dem KHG	79.724	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.721	65.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	721	637
Sonstige Vermögenswerte	84	6
Latente Steuern	133.838	86.952
Gesamte langfristige Vermögenswerte	4.274.894	3.536.224
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	215.758	128.477
Forderungen nach dem KHG	121.240	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	481.972	177.150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	599.512	579.693
Laufende Ertragsteueransprüche	7.124	2.194
Sonstige Vermögenswerte	33.094	13.247
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	647.003	265.047
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	2.105.702	1.165.807
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	8.812	0
AKTIVA gesamt	6.389.409	4.702.031

¹ inkl. RHÖN ab dem 3. Quartal 2020

Konzernbilanz

(UNGEPRÜFT)

TEUR	30.09.2020 ¹	31.12.2019
PASSIVA		
Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	100	100
Rücklagen	1.087.756	1.187.782
Nicht beherrschende Anteile	550.376	389.370
Gesamtes Eigenkapital	1.638.232	1.577.253
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116	124
Finanzschulden	2.105.783	1.269.663
Verbindlichkeiten aus Leasing	415.950	431.693
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	345.869	341.661
Sonstige Rückstellungen	307.983	217.408
Latente Steuern	60.109	54.318
Verbindlichkeiten nach dem KHG	28.633	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	54.510	57.679
Sonstige Verbindlichkeiten	7.426	8.109
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	3.326.380	2.380.656
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.782	87.122
Finanzschulden	94.445	114.398
Verbindlichkeiten aus Leasing	57.143	53.709
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.187	8.698
Sonstige Rückstellungen	264.425	85.082
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	36.807	12.264
Verbindlichkeiten nach dem KHG	241.580	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	196.141	185.287
Sonstige Verbindlichkeiten	427.560	197.561
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	1.422.069	744.122
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.728	0
PASSIVA gesamt	6.389.409	4.702.031

¹ inkl. RHÖN ab dem 3. Quartal 2020

2019
2019
2019
2019
2019
2020

Finanzkalender

30.04. Geschäftsbericht 2019

28.05. Quartalsmitteilung Q1

27.08. Zwischenbericht H1

26.11. Quartalsmitteilung Q3

KONTAKT

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
Investor Relations
Debusweg 3
61462 Königstein-Falkenstein

Tel.: +49 (0) 61 74 90-11 66
Fax: +49 (0) 61 74 90-11 10

ir@asklepios.com
www.asklepios.com



ASKLEPIOS

Gesund werden. Gesund leben.

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.